Lindenspiegel

DIE Lindener Stadtteilzeitung • September 2022 — 26. Jahrg.

Premiere: Arbeitersport-Olympiade in Linden Seite 2

Wow: RVL-Projektwoche begeistert Schüler Seite 6

„Lindenblüten“: Neues Angebot für Senioren Seite 8

Es waren einmal drei Brüder.
ABSCHIED ANDERS LEBEN
Friedrich Cordes Bestattungen
Minister-Stüve-Str. 14
30449 Hannover
0511 / 46 44 45
www.hannover-bestattung.de
cordes. Stärke finden.

Der Staat vernachlässigt eine gerechte Verteilung der Krisenkosten:

Landesarmutskonferenz warnt vor „Vertafelung der Gesellschaft“

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen warnt angesichts der sich aktuell häufenden und gegenseitig verstärkenden Krisen vor einer zunehmenden „Vertafelung der Gesellschaft“. Dieser Prozess verursacht eine wachsende Parallelwelt von Armutsbevölkerung und würde die ohnehin schon viel zu tiefe Spaltung unserer Gesellschaft endgültig zementieren, sagt LAK-Geschäftsführer Klaus-Dieter Gleitze.

Auch die Lebensmittelausgabe am Dunkelberggang in Linden-Mitte arbeitet am Limit. Foto: Wiesemann

„‚Vertafelung‘ meint: Der Staat zieht sich zunehmend aus seiner Fürsorgepflicht gerade für Menschen mit wenig Geld zurück“, sagt Gleitze. Diese Funktion wird von Tafeln für Lebensmittel übernommen, die ‚NormalverbraucherInnen‘ nicht mehr zugemutet werden. Die Verfügbarkeit des nicht verpflichtenden Angebotes ist hier abhängig von konjunkturellen Schwankungen und dem Willen freiwilliger Akteure wie Supermärkte und Charity-Organisationen. An einem möglichen Ende dieser Entwicklung steht neben dem normalen gesellschaftlichen Kreislauf ein System des Verwaltens von Not, staatlich gefördert, ehrenamtlich getragen und von einem wachsenden Hauptamtlichen-Apparat verwaltet und gesteuert. Alles, was 2. Qualität besitzt, geht an BürgerInnen zweiter Klasse. Nicht mehr gerechte Teilhabe am gesellschaftlichen Ganzen ist das Ziel, sondern: Getrennte Wirtschaft- und Konsumkreisläufe produzieren getrennte Gesellschaftssegmente. Und was bei Ernährung mit Tafeln funktioniert, kann auch für andere gesellschaftlich existentielle Bereiche Maßstab werden. Eine Tafel“, so Gleitze, „muss in einer der reichsten Gesellschaften der Welt eine Ausnahme sein und darf nicht zum flächendeckenden Angebot der Daseinsfürsorge werden. Das ist auch Anspruch der Tafeln selbst.“

„In diesem Winter“, fährt Gleitze fort, „geht es für viele Menschen angesichts explodierender Energiepreise und Rekordinflation um die Frage, wo sie zuerst sparen sollen. Bereits jetzt suchen so viele Menschen wie nie regelmäßig die Tafeln auf, laut Dachverband mehr als zwei Millionen. Die Zahl ist seit Jahresbeginn um die Hälfte gestiegen, immer mehr Tafeln verkünden einen Aufnahmestopp. Diese Tatsache allein ist in einer der reichsten Gesellschaften der Erde ein Skandal.“

„Staat und Regierungen“, so Gleitze weiter, „vernachlässigen zurzeit sträflich eine gerechte Verteilung der Krisenkosten, beispielsweise durch Beteilung der Superreichen an einer gerechten Finanzierung unseres Gemeinwesens durch eine Vermögensabgabe. Sie konzentrieren sich aktuell auf temporäre Notfallbekämpfung von Einzelsymptomen und wohlfeile Waschlappenempfehlungen zur Hygieneoptimierung in harten Zeiten. Die niedersächsische Landesregierung unterstützt seit August Bestrebungen, Direktvermarkter stärker in die Lieferkette der Tafeln einzubinden, die Einrichtung von regionalen Verteilzentren zu fördern und die direkte finanzielle Förderung von Tafeln auszubauen. Die Arbeit der Tafeln“, sagt Gleitze, „verdient allen Respekt. Aber: die hier skizzierten Maßnahmen des Landes können einer Entwicklung zum Aufbau einer Parallelgesellschaft Vorschub leisten. Wenn wir nicht jetzt über den Tag hinausdenken, finden wir uns am Ende in einer Gesellschaft wieder, die außer neoliberalen ZynikerInnen niemand wollen kann: Billig-Segmente und Resteverwertung für das abgehängte Drittel, privater Luxus für 20 Prozent Reiche und Gutverdienende, für den Rest ein mehr schlecht als recht funktionierender Sozialstaat.“

KONZERT AM FREITAG, 2. SEPTEMBER 2022
MIKIS THEODORAKIS
DIE SEELE GRIECHENLANDS
Frances Pappas / Gesang
Rolf Becker / Rezitation
Gerhard Folkerts / Klavier, Klavier-Arrangement und Programmkonzeption
Kulturzentrum Pavillon / Hannover / Großer Saal
Freitag, 2. September 2022 / Beginn um 19.30 Uhr
Tickets ab 24,00 Euro an allen Vorverkaufsstellen und online unter www.pavillon-hannover.de

Was die Welt bewegt, machen wir sicher.
> Hauptuntersuchung
> Änderungsabnahme
> Schadengutachten
> Fahrzeugbewertungen
> DEKRA Siegel für Gebrauchtfahrzeuge
DEKRA Automobil GmbH
Hanomagstr. 12
30449 Hannover
Telefon 0511.42079-0
www.dekra-in-hannover.de
DEKRA

LandesArmutsKonferenz Niedersachsen
Wohnung ist ein Menschenrecht!

Anzeigenverkauf: 05 11 / 123 41 16

Kensal Rise / London

Lesung von Günter Müller
„Aus der braunen Zeit im roten Linden –
3. Vom Diensthaben, Wandern & einem Julfest“
Der aufgewachsene Lindener Günter Müller erzählt im Faust-Kesselhaus am Sonntag, 18. September, ab 17 Uhr zum dritten Mal von den Erlebnissen und Erfahrungen eines fiktiven BDM-Mädels. Angeregt wurde er dazu von ehemaligen BDM-Mädeln. Mit ihnen ist er auf Literarischen Erkundungsgängen durch Linden ins Gespräch gekommen. Berichtet haben sie ihm dabei von Heimabenden, werbenden Besuchen bei Hausfrauen mit richtigem Kaffee & selbstgebackenem Kuchen, von Straßensammlungen, Märschen durch die Stadt Hannover & Wanderungen ins Calenberger Land, von Gymnastik- & Volkstanzvorführungen in der Schlageter-Kampfbahn, wie das Lindener Stadion damals hieß; von Begeisterten & Bedenklichen, besten Freundinnen & Petzen, Nazi-Rieken & strammen Führerinnen. Begleitet wird die Lesung von Mycroft mit eigenen Kompositionen auf der E-Gitarre. Unterstützt wird die Veranstaltung vom Kulturbüro der Stadt Hannover und Faust e.V. Der Eintritt ist frei, eine Spendenmütze vorhanden, eine Anmeldung ratsam unter Telefon 05 11 / 40 68 67 oder per mail an g.mueller@htp-tel.de.

Vortrag zum Thema Bestattungsvorsorge
Die Seniorenarbeit der AWO Region Hannover bietet für ältere Menschen einen Vortrag zum Thema Bestattungsvorsorge an. Der Vortrag vermittelt grundlegende Informationen über die Bestattungsvorsorge und Bestattungsarten. Die Teilnehmenden bekommen Antworten auf Fragen, an wen sie sich wenden können und erhalten Tipps über die unterschiedliche Preisgestaltung einer Bestattung. Der Vortrag findet am Montag, 5. September, von 10 bis 12 Uhr im Tagungszentrum Martha-Wissmann-Platz 3 in 30449 Hannover/Linden statt. Der Teilnahmebeitrag beträgt fünf Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich bei Angela Keunecke, Telefon 05 11 / 2 19 78 - 1 23 oder per E-Mail an seniorenarbeit@awo-hannover.de.

Offenes Singen im AhrbergViertel
Endlich gibt es wieder das traditionelle „Offene Singen“ im AhrbergViertel. Wir singen Lieder unterschiedlichster Art aus Europa und aller Welt. Keine bange: das ist nicht schwer. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich – Spaß am Singen aber unbedingt! Es gelten die zum jeweiligen Veranstaltungstermin gültigen gesetzlichen Hygienebestimmungen. Darüber hinaus ist für singspezifische Hygienebedingungen (Abstand) gesorgt. Freitag, 23. September, 18 bis ca. 19.30 Uhr, AhrbergViertel, Plaza de Rosalia. Leitung: Holger Kirleis, Veranstalter: Interessengemeinschaft AhrbergViertel.

Lesereihe „LindenLiest“ mit Heiko Postma
Nach dem erfolgreichen Start mit zwei Lese-Abenden in der CoVid19-Zeit wird die Reihe „LindenLiest“ am 22. September mit einer Lesung des in Linden lebenden Autoren Heiko Postma fortgesetzt. Befassen wird sich Postma an diesem Abend im Sparkassen-BeratungsCenter Lindener Markt, Falkenstraße 30, unter dem Motto „Ich müsste lachen, wenn gerade die Welt unterginge …“ mit Wilhelm Busch. Beleuchtet wird Buschs Denken genau wie sein Malen, Zeichnen oder Dichten. Und, versteht sich: Es wird ausgiebig aus seinen Werken zitiert! Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung unter marktplatz.linden@sparkasse-hannover.de erforderlich. In der Lesereihe folgen Selene Mariani und Katja Merx (13. Oktober) sowie Stefanie Schweizer und Kersten Flenter (17. November).

Mein Quartier Linden – Das Programm im September
In dieser Veranstaltungsreihe von Quartier e.V., Egon-Kuhn-Geschichtswerkstatt und FZH Linden wollen wir mit Rundgängen und Vorträgen vor allem Lindener Geschichte vorstellen. Die Teilnahme ist kostenfrei. MixTour. Rundgang zu den Sehenswürdigkeiten des Lindener Berges – Samstag, 17. September, 14 Uhr, Treffpunkt an der St. Martinskirche, Dauer zwei Stunden, Leitung Jonny Peter. Arbeiterkolonien in Linden. Vortrag zur Geschichte der Werkssiedlungen – Freitag, 30. September, 19 Uhr, FZH Linden, Referent Jonny Peter. Anmeldung über meinquartierlinden@web.de oder telefonisch unter 01 60 - 96 75 44 10.

Sitzung des Bezirksrates Linden-Limmer

Die nächste Sitzung des Bezirksrates Linden-Limmer findet am 14. September statt. Die Kommunalpolitikerinnen und -politiker kommen ab 18 Uhr wie gewohnt im Gymnasium Limmer zusammen.

Ratsfraktion der LINKEN besucht das Fössebad

Am 9. August war die Ratsfraktion DIE LINKE im Fössebad zu einer Führung vor Ort. Bernd Seidensticker von der Waspo Hannover führte durch das Schwimmbad.
Besichtigt wurde unter anderem der Schaden der Deckenkonstruktion über dem großen Schwimmbecken. Dazu musste über eine Leiter quasi auf den Dachboden geklettert werden. Die Sanierung des Schadens am Dach ist leider im Sommer 2022, wie ursprünglich angedacht, durch die Stadtverwaltung nicht erfolgt, weshalb der Hallenbadebetrieb nicht fristgerecht im September wiederaufgenommen werden kann.
Das Rot-Grüne Mehrheitsbündnis im Rat der Stadt Hannover hat sich leider nicht um die Dachsanierung der alten Schwimmhallte gekümmert. Es zeigt leider, dass der Ernst der Lage noch nicht in Teilen der Ratspolitik angekommen ist. So muss zum Beginn der Hallenbadesaison auf die Schwimmhallte im Fössebad verzichtet werden. Insbesondere das Schulschwimmen und der Vereinssport leiden darunter. Häufig können die Kinder bei der Einschulung noch nicht Schwimmen, eine mangelnde Badeinfrastruktur liefert ihr Übriges dazu. Das sogenannte Westend der Stadt ist nun mal aufgrund Mangel an Alternativen auf den Badebetrieb in der Liepmannstraße angewiesen.

Salim Hemeed, Dirk Machentanz und Lea Sankowke bei einem Ortstermin im maroden Fössebad.

Dazu gesellt sich die fragwürdige Entscheidung der Stadtverwaltung, aus Ersparnisgründen nur noch kaltes Duschwasser in den städtischen Bädern zur Verfügung zu stellen. Das unterminiert die Nachfrage nach Duschbädern, und somit die Hygiene. Auch gesundheitlich fördert dieses Vorgehen das Entstehen von Keimen und Legionellen. „Alles in allem ein fragwürdiges und inkonsequentes Vorgehen von Rot-Grün und der Stadtverwaltung“, findet der Fraktionsvorsitzende und Baupolitiker Dirk Machentanz (DIE LINKE).
Das alte Schwimmbad ist an sich, bis auf den Schaden an der Dachkonstruktion, welcher für den weiteren Schwimmbetrieb schnellstens behoben werden muss, noch in einem „annehmbaren“ Zustand. Trotzdem ist es mehr als in die Jahre gekommen. Erbaut wurde es 1960, die Faustformel besagt, dass bereits nach vierzig Jahren ein Schwimmbad kernsaniert oder ersetzt werden muss. Das Außenbecken ist leider schon viele Jahre außer Betrieb. Der fristgerechte Beginn des Neubaus mit Außenbecken ist daher unumgänglich. Bis dahin muss, allen Widrigkeiten zum Trotz, der Badebetrieb am angestammten Ort in der Liepmannstraße gesichert und im Herbst nach der Dachsanierung, welche schnellstens erfolgen muss, wiederaufgenommen werden.

Erste Lindener Arbeitersport-Olympiade der Neuzeit

Seit Samstag, 27. August, läuft bis Freitag 30. September bei diversen Sportvereinen ein übergreifendes Sportprogramm. An der Arbeitersportolympiade nehmen teil: 07 Linden, SG Aegir / Langenhagen, Elite Hannover, FC Rethen, Kleeblatt Stöcken, Odin Hannover, Ruderverein Linden, SG 74 Hannover, SG Limmer, TuS Marathon, Victoria Linden, VfV Hainholz, Waspo 98 Linden.
Das Freizeitheim Linden schätzt sich glücklich, im September die Wanderausstellung „Der andere Fußball: 100 Jahre Arbeiterfußball – 125 Jahre Arbeitersport“, die bereits in anderen großen Städten auf ein breites Interesse gestoßen ist, präsentieren zu können.
Gleichzeitig lädt die Egon Kuhn Geschichtswerkstatt die Besucher ein, in die untergegangene Welt des Lindener Arbeitersports und seiner zahlreichen Vereine einzutauchen. Schnell war die Idee von einer "Arbeitersport-Olympiade" geboren, die von den Vereinen begeistert aufgenommen wurde. Zahlreiche ehrenamtliche Helfer stellten innerhalb kürzester Zeit unbürokratisch ein Programm auf die Beine, das die Geschichte ihrer Vereine und die Geschichte des Arbeitersports in Linden mit gegenwärtigen Sportveranstaltungen auf den Sportplätzen in der Umgebung und Vorträgen über die zukünftigen Perspektiven des Sports in der Egon Kuhn Geschichtswerkstatt im Freizeitheim Linden miteinander verwebt. Die Egon Kuhn Geschichtswerkstatt dankt allenteilnehmenden Vereinen und Referenten für ihr selbstloses Engagement.
Es folgen im September weitere sportliche und sportgeschichtliche Veranstaltungen bei der SG 74, SC Elite, Ruderverein Linden, SG Limmer, Victoria Linden und Waspo 98 Linden sowie Vorträge von Eike Stiller über die „Geschichte des Arbeitersports in Hannover“, Dietrich Schulze-Marmeling über „Sinn und Unsinn der Fußball-WM in Katar“ und Sven Güldenpfennig über die „Zukunft des Sports“ im Freizeitheim Linden. Ziel ist es nicht nur, über die längst vergessene Geschichte des Arbeitersports zu informieren, sondern auch den „Verein von nebenan“ zu würdigen, bei denen die wahren Helden des Sports tagein tagaus ehrenamtlich wirken, um den Breitensport am Leben zu erhalten – oftmals im Kampf gegen Bürokratie und Formalismus. Die Veranstaltungsreihe soll anregen, darüber nachzudenken, ob die Entwicklung des Sports in den letzten Jahrzehnten immer in die richtige Richtung ging und wie wir uns den Sport der Zukunft vorstellen wollen.

Das Programm im September:

3. September, 18.30 Uhr, Freizeitheim Linden – Eike Stiller: Historischer Vortrag über den Arbeitersport in Hannover und Eröffnung der Ausstellung im Freizeitheim.
8. September, 18.30 Uhr, Freizeitheim Linden – Dietrich Schulze-Marmeling: Gedanken über die Fußball-WM in Qatar 2022.
17. September, Ruderverein Linden – Freundschaftsregatta Linden – Bristol im Achter.
21. September, 18.30 Uhr, Freizeitheim Linden – Dialog: „Mein Verein um die Ecke – Nöte, Wünsche und Erwartungen“.
24. September, ab 11 Uhr, SG Limmer – Fußball Jugendturnier G-Jugend.
24. September, ab 13 Uhr, SG 74 Hannover – FuWaTe, Petanque, Beachtennis, Fußball (Bezirksliga), danach Grillen.
24. September, ab 15 Uhr, Victoria Linden – Rugby 1. Liga: Linden - Berlin.
29. September, 18.30 Uhr, Freizeitheim Linden – Sven Güldenpfennig: Vortrag über die „Zukunft des Sports“.

Landtagswahl 2022 – Parwaneh Bokah (DIE LINKE):

„Für und mit den Menschen!“

Die Kandidatin der LINKEN für die Landtagswahl am 9. Oktober im Wahlkreis 25 (Linden-Süd, Linden-Mitte, Linden-Nord, Limmer, Ahlem, Herrenhausen, Leinhausen, Burg, Ledeburg, Hainholz, Stöcken, Marienwerder, Nordhafen, Vinnhorst, Brink-Hafen, Vahrenheide), Parwaneh Bokah, will das Leben und die Chancen für die Menschen und insbesondere für Frauen weiter bezahlbar und somit lohnens- und lebenswert machen. Dazu gehören gerechte, nach Tarif gezahlte Löhne, um gestiegene Lebenshaltungskosten auch zukünftig bezahlen zu können. Gute Schulen und Bildung sind außerdem unabdingbar für ein würdevolles Leben der BürgerInnen.

Parwaneh Bokah stammt ursprünglich aus dem Iran. Sie ist Sozialwissenschaftlerin und Journalistin. In der Politik und in ihrem Wahlkreis ist sie schon lange verwurzelt. In Hannover ist sie Kreisvorsitzende ihrer Partei. Seit Herbst 2021 ist sie gewählte Bezirksratsfrau und Gruppenvorsitzende in Hannovers Südstadt.

Sie steht für eine vielfältige und offene Gesellschaft, in der die Rechte der Frauen nicht zu kurz kommen dürfen. Ihr Herzensprojekt trägt den Namen „DIE LINKE hilft!“. Vielen Menschen hat sie im Rahmen dieses Projektes schon bei Fragen rund um Behördengänge und Lebensgestaltung geholfen.

Ihr großes Thema ist, neben der Sozialpolitik die Klimapolitik. Die befindet sich quasi vor ihrer Haustür. Der Südschnellweg in Hannover wird auf Kosten von Natur- und Grünflächen verbreitert. Auch umliegende Sportvereine müssen dafür Teilflächen abtreten. „Wer die Verkehrswende und die Einhaltung der Klimaziele postuliert, sollte nicht noch für eine Ausweitung des motorisierten Individualverkehrs, sondern für einen Umstieg auf das Fahrrad und den öffentlichen Nahverkehr sorgen. Die Verbreiterung des Südschnellweges ist der falsche Weg, Politik muss für und mit den Menschen gestaltet werden“, so Parwaneh Bokah.

Steht für eine vielfältige und offene Gesellschaft, in der die Rechte der Frauen nicht zu kurz kommen dürfen: Parwaneh Bokah

Landtagswahl 2022 – Martina Machulla (CDU):

„Nicht nur meckern, sondern selber besser machen“

Nicht nur meckern, sondern selber besser machen,“ so lautet das Credo von Martina Machulla, CDU-Landtagskandidatin im Wahlbezirk Hannover-Linden.

Seit über 25 Jahren ist die gebürtige Niedersächsin erfolgreich als Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht tätig und damit eine der wenigen Politikerinnen, die bereits eine berufliche Karriere im nichtpolitischen Raum hinter sich haben. Ehrenamtlich ist Martina Machulla schon ihr gesamtes Erwachsenenleben tätig: weil sie für ihre Kinder keine Betreuungsplätze in einer Kindergartenstätte finden konnte, hat sie kurzerhand einen Verein gegründet und mit der Villa Kunterbunt eine kleine Kindertagesstätte geschaffen, die jetzt bereits schon seit über 25 Jahren existiert.

Mit ihrer Kanzlei bietet sie unter anderem auch Hilfe in Frauenberatungsstellen an, um Frauen in Notlagen – sei es Trennung, häusliche Gewalt, o.ä. – einen einfachen Zugang zum Recht zu ermöglichen. Sie war außerdem über mehrere Jahre 1. Vorsitzende eines Kunstvereins und ist seit 2019 Landesverbandsvorsitzende des Verbands deutscher Unternehmerinnen in Niedersachsen, seit dem letzten Jahr auch Vorsitzende der Frauenunion Hannover-Stadt.

Politisch ist Martina Machulla schon immer sehr interessiert und deshalb hat sie sich vor einiger Zeit entschieden, auch aktiv in der Politik mitzugestalten. Warum? Weil sie sich über vieles, was politisch auf den Weg gebracht wird oder oft gerade eben nicht auf den Weg gebracht wird, richtig geärgert hat.

Aber anstatt nur zu meckern, will sie versuchen, es auch selber besser zu machen und etwas zu verändern. Denn es ist immer sehr leicht, über etwas zu schimpfen, etwas zu verändern geht aber nur, wenn man selbst bereit ist, die Verantwortung zu übernehmen und in den vorderen Reihen dafür kämpft, am besten im Landtag.

Für die CDU hat sich Martina Machulla entschieden, weil diese Partei als Volkspartei aus der Mitte der Gesellschaft heraus handelt und versucht, mit einem möglichst breiten Spektrum die Interessen von vielen Menschen darzustellen und umzusetzen. Im Gegensatz zu vielen anderen Parteien hat die CDU kein Hauptziel, sondern wägt die verschiedensten und vielfältigen Politikfelder möglichst ausgewogen ab. Sie ist keine Verbotspartei, sondern will Lösungen bieten, die allen Menschen gerecht werden.

Als Mutter von zwei Kindern, Martina Machulla hat sie weitgehend allein erzogen, und durch einige ihrer Familienmitglieder, die einen Migrationshintergrund haben, möchte sich die engagierte Familienrechtsanwältin und CDU-Landtagskandidatin vor allem den Themenschwerpunkten annehmen, die ihr besonders am Herzen liegen: Migration, Bildung und Energiesicherheit und -bezahlbarkeit.

Über Ihre Unterstützung würde sie sich sehr freuen.

Wenn Sie Fragen oder Wünsche haben, Martina Machulla hat immer ein offenes Ohr für Ihre Anregungen und Anliegen. Melden Sie sich gern unter info@martina-machulla.de oder telefonisch unter 01 56 - 78 57 78 70.

Unterschätztes Virus: **Studienteilnehmer für Impfstudie gegen das Respiratorische Synzytial-Virus (RSV) gesucht!**

Das Respiratorische Synzytial-Virus (RSV) ähnelt laut Robert Koch-Institut der Influenza in saisonaler Verbreitung und Symptomatik. Die RS-Viren gehören zudem zur selben Virenfamilie wie Masern- oder Mumpserreger und können insbesondere für Menschen mit Herz-Kreislauf- oder Lungenerkrankungen durchaus gefährlich werden.
Für die Überprüfung von Wirksamkeit und Sicherheit eines neuen RSV-Impfstoffs suchen wir Erwachsene über 60 Jahre.
Eine Teilnahme ist sowohl mit als auch ohne bestehende chronische Vorerkrankungen wie bspw. Diabetes Mellitus, COPD, Bluthochdruck oder Herzkrankheiten möglich.

Unsere Studienteilnehmer werden umfassend fachärztlich betreut und erhalten eine angemessene Aufwandsentschädigung.

Anmeldungen nehmen wir gern persönlich, telefonisch oder per E-Mail entgegen. Sie können sich auch ganz einfach und unverbindlich unter www.siteworks-studien.de registrieren.

Tel 0511 51 52 47 40
info@siteworks-studien.de

Siteworks – Zentrum für klinische Studien
Niemeyerstr. 21 | 30449 Hannover
SITEWORKS Zentrum für klinische Studien

Evangelisches Johannesstift Altenhilfe
Seniorenzentrum Godehardistift
Wir pflegen Menschlichkeit. Seit über 100 Jahren.
Posthornstraße 17, 30449 Hannover, Telefon 0511 · 4504-0

Jeden Sonntag im Sept. ab 15 Uhr im Tango Milieu:

Verführung zum Tango (Tango-Café / Schnupperstunde)

Eingang Leinaustraße / Ecke Berdingstraße

Auch wir heizen dir mit unseren Angeboten richtig ein!

Limmerstr. 4
30451 Hannover/Linden
Tel. 0511 2617590
Linie 10/Küchengarten

Für dich geöffnet:
Montag – Freitag von 7 bis 24 Uhr
Samstag von 7 bis 23.30 Uhr

REWE Dein Markt

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de

Bestattungsinstitut Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Wohnungsgenossenschaft

Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de

Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr

Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.

genossenschaftlich wohnen

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten

Alles in großer Auswahl vorrätig!

Hermes PaketShop
seit 1929
Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 53 80

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

20 Jahre
Aikido Schule Linden
Fössestraße 93b · 0511 443575
Andreas Jürries 6. Dan · Cornelia Wunstorf 4. Dan
Anfängertraining dienstags 18.30–19.30 Uhr, freitags 18–19.30 Uhr

Bezahlbar und klimagerecht (um)bauen?

Der Landesverband Niedersachsen des Bundes Deutscher Baumeister (BDB) lädt im Vorfeld der Landtagswahl alle interessierten BürgerInnen am 9. September ab 17 Uhr zu einer Vortragsveranstaltung mit Podiumsdiskussion in das Restaurant am Leineschloss ein. Sie trägt den Titel „Bezahlbar UND klimagerecht (um)bauen – ein Widerspruch …?“
Angekündigt werden für diesen Abend die Vorträge „Die Bauwende zum CO2-freien Gebäudebestand“ von Anja Bierwirth, Leiterin des Forschungsbereiches Stadtwandel des Wuppertal Instituts, und „Die Wärmewende zur CO2-freien Wärmeerzeugung“ von Rainer Tepe, stellvertretender Leiter von „proKlima - Der enercity-Fonds“. An der anschließenden Podiumsdiskussion nehmen Vertreter der Landtagsfraktionen teil.

Hannover im Zeichen der Medienkunst

Die Stadt Hannover und mit ihr das Medienhaus Hannover stehen im September ganz im Zeichen der Medienkunst. Am Schwarzen Bären – sprich im Medienhaus – gezeigt werden in diesem Rahmen folgende Filme: „Call for dreams“ (Mystery, Noir, Thriller von Ran Slavin (Tel Aviv) – 7. September, 18.30 und 20.30 Uhr; „Züri brännt“ (neue Digitalfassung des legendären Films von 1980) – 14. September, 18.30 und 20.30 Uhr; „Not even nothing can be free of ghosts“, „Keep that dream burning“, „It has to be lived once and dreamed twice“, „There must be some kind of way out of here“ (vier Kurzfilme von Rainer Kohlberger – 21. September, 18.30 und 20.30 Uhr; „Rote Ohren fetzen durch Asche“ (Digitalfassung des legendären Frauenfilms von 1991 aus Wien von Ursula Pürrer) – 28. September, 18.30 und 20.30 Uhr. Eintritt jeweils 5 Euro.

Am 9. Oktober ist Landtagwahl:

Dr. Thela Wernstedt (SPD) im Interview

Aufgewachsen ist Thela Wernstedt in Stöcken und Ledeburg in Hannover. Vor drei Jahren verstarb ihr Mann. Hobbys sind Schwimmen, Tennis, Kochen und Gartenarbeit. Sie hat ein Medizin- und ein Philosophiestudium abgeschlossen. Sie ist anerkannte Fachärztin in Anästhesiologie, Rettungs- und Intensivmedizin. Den Doktortitel hat sie mit einer Arbeit zum Thema Sterbehilfe abgeschlossen. Von 2004 bis 2013 hat sie als Oberärztin an der Medizinischen Hochschule den Fachbereich Palliativmedizin einschließlich des Lehrfaches aufgebaut. Seit 2013 vertritt sie als direkt gewählte Abgeordnete den Wahlkreis Hannover-Linden im niedersächsischen Landtag.

Dr. Thela Wernstedt. Foto: privat

Lindenspiegel: Was sind deine politischen Schwerpunkte?

Wernstedt: Meine Arbeitsschwerpunkte sind die Sozialpolitik sowie die Wissenschafts- und Kulturpolitik. In der SPD-Fraktion bin ich Sprecherin für Gleichstellungspolitik, Erwachsenen-bildung und stellvertretende Sprecherin für Sozialpolitik. Gesundheitspolitisch haben wir in den letzten Jahren viel in Bewegung gesetzt mit unserem Sonderausschuss Patientensicherheit und der im letzten Jahr abgeschlossenen Enquetekommission zum Thema „medizinische Versorgung“. Als stellvertretende Ausschussvorsitzende habe ich in den vergangenen anderthalb Jahren im Pandemie-Sonderausschuss mitgewirkt.
Große Themen in meinem Wahlkreis sind die **Energie- und Mobilitätswende**, die in Stöcken mit dem Umbau des Kohlekraftwerkes und der kompletten Umstellung des VW-Werkes auf Elektromobilität bereits stattfindet. Der erste Block des Kohlekraftwerks Stöcken wird bis 2023 durch ein neues Biomasseheizwerk ersetzt. Ab 2026 soll auch der 2. Block durch erneuerbare Energien, die dezentral über die Stadt Hannover verteilt werden müssen, ersetzt werden. Ob das angesichts der Gesamtlage zu halten sein wird, muss man sehen. Bislang arbeitet Enercity hart daran. Das erdgasbetriebene Lindener Heizkraftwerk wird noch etwas länger im Übergang auf erneuerbare Energien gebraucht. Beide Kraftwerke arbeiten nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung. Die gleichzeitige Produktion von Strom und Fernwärme erhöht die Ausnutzung der Primärenergie um das Zweifache. Mit dem Niedersachsenfonds treiben wir den Ausbau von Windkraft und Solaranlagen voran. Schon jetzt ist Niedersachsen Energieland Nr. 1 in Deutschland.
Im **Bildungsbereich** habe ich von Anfang an für den Neubau der IGS Linden argumentiert und werde mich weiter dafür einsetzen. Moderner, inklusiver Unterricht für alle Kinder braucht auch an anderen Schulstandorten neue Baukonzepte, um den Bedarfen an Inklusion, Sprachlernklassen und individuellem Lernen gerecht werden zu können. Ich bin seit Jahren Mitglied im Aufsichtsrat von PRO Beruf in Vahrenheide. PRO Beruf engagiert sich seit zwei Jahrzehnten erfolgreich, damit junge Leute Schulabschlüsse nachholen und eine qualifizierte Berufsausbildung erhalten. Das ist eine segensreiche Einrichtung, die aber immer auch neue Finanzierungen braucht.
Im Wahlprogramm versprechen wir die Dritte Kraft und den Rechtsanspruch auf Ganztag in Kitas. Kinder brauchen gleiche Chancen, darum wollen wir den kostenlosen Zugang zu einem Lern-Tablet für jedes Schulkind von Anfang an. Dem Lehrermangel wollen wir unter anderem mit einer attraktiveren Einstiegsbesoldung mit A13/E13 für Lehrkräfte aller Schulformen begegnen.

Lindenspiegel: Was hat Thela Wernstedt als gleichstellungspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion in Arbeit?

Wernstedt: Im Koalitionsvertrag der Bundesregierung ist der Rechtanspruch auf einen Schutzplatz in einem Frauenhaus festgeschrieben. Damit wird der Bund in die Finanzierung mit einsteigen. Deutschland hat sich verpflichtet, die Istanbul-Konvention umzusetzen. Der Rechtsanspruch als Selbstverpflichtung für Bund und Land und die Istanbul-Konvention als Maßstab des Handelns bedeuten eine wesentliche Fortentwicklung der Schutzmöglichkeiten für Frauen und Kinder, die von häuslicher Gewalt betroffen sind. Es braucht dringend einen Ausbau der Schutzplätze, die rund um die Uhr aufnahmebereit sind, aber auch mehr geeigneten Wohnraum im Anschluss an das Frauenhaus. Wir brauchen mehr Therapieplätze für Frauen und Kinder, um die Traumata bearbeiten zu können und mehr Arbeit mit Männern, die Täter geworden sind. Gewalttätiges Verhalten ist nicht angeboren, sondern wird erlernt. Kinder, die Gewalt in der Familie erleben, lernen früh, dass Gewalt eine familiäre Normalität ist. „Mehr Frauenhausplätze“ ist letztlich eine Überschrift für die notwendige Weitentwicklung und Professionalisierung des gesamten Schutz- und Hilfesystems. Ich denke auch, dass wir mehr Forschung zum Thema brauchen und vor allem eine klare Haltung von uns allen.

Lindenspiegel: Was sagst du zu den bedrohlich **steigenden Wohnungskosten**?

Wernstedt: Die SPD setzt sich für bezahlbares Wohnen ein. Im Landeswahlprogramm nennen wir konkrete Maßnahmen: Das Land Niedersachsen soll mit einer unveräußerlichen Landeswohnungsbaugesellschaft wieder die Möglichkeit bekommen, Grundstücke zu erwer-ben, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und dauerhaft in öffentlicher Hand zu bewirtschaften. Wohnungsgenossenschaften und kommunale Wohnungsunternehmen sollen gestärkt und beispielsweise bei der Grundstücksbeschaffung mit einem öffentlichen Bodenfonds un-terstützt werden. Bundesgesetze zum Mieterschutz und zur Baulandmobilisierung sollen konsequent eingesetzt werden. Mit der CDU auf Landesebene oder der FDP im Bund ist das nicht immer einfach. Ich hoffe daher auf ein rot-grünes Bündnis mit einer starken SPD in Niedersachsen nach der Landtagswahl am 9. Oktober.

Lindenspiegel: Was heißt das konkret für Linden-Limmer?

Wernstedt: So wie bisher bei der Wasserstadt-Limmer geht es nicht weiter. Die im ersten Bauabschnitt bisher gebauten 17 Prozent Sozialwohnungen sind angesichts ihres geringen Anteils und der zeitlichen Befristung kein dauerhafter Beitrag zu einer guten sozialen Mischung. Andererseits stehen viele der fertigen hochpreisigen Wohnungen in der Wasserstadt leer. In ganz Hannover sollen es bereits über 1000 sein. Angesichts verdreifachter Hypothekenzinsen, hoher Mieten und drastisch steigender Nebenkosten können das viele Menschen auch mit mittleren und besseren Einkommen nicht mehr bezahlen. Es droht ein Stillstand im Wohnungsbau.
Die SPD in Linden-Limmer will im nächsten Bauabschnitt den Anteil der hochpreisigen Wohnungen zugunsten von preisgedämpften Wohnungen deutlich verringern. Nur so kann es ein Beitrag zur Lösung der Wohnungskrise werden. Wichtige Instrumente dafür sind aus meiner Sicht vor allem eine konsequente Politik für niedrigere Grundstücks- und Baupreise und Gelder der neuen Landeswohnungsbaugesellschaft für öffentliche und genossenschaftliche Wohnungsgesellschaften.

Kontakt: thela.wernstedt@lt.niedersachsen.de, Telefon 0511 / 30 30 - 30 67

Neues von der Baugruppe JAWA – Jung und Alt am Wasser:

Warum ich KommandistIn im Wohnprojekt bin

Im Grünlaub mit Wasserlauf und dennoch stadtnah, ein unbezahlbarer Wohntraum? Energetisch hochwertige sowie barrierefreie individuelle Wohnungen in nachbarschaftlicher Gemengelage und gemeinsam gestalteter Hof- und Gartenfläche, eine Illusion? Gemeinschaftsraum, Fahrrad- und Bastelwerkstatt, Gästewohnung, gar Dachterrasse, lauter Hirngespinste …?
Mitnichten, das Wohnprojekt JAWA Limmer will all dies realisieren mit Bauantrag in 2022 und Einzug im Sommer 2025. Hier die Gründe, die uns leiten:
Gemeinschaft ist ein hohes Gut, sie bestimmt wer KommanditistIn und wer als Mitglied im Wohnprojekt aufgenommen wird – der Geldbeutel allein entscheidet nicht über Wohnrechte im Projekt. Die Verfahrensweise des Immobilienmarktes wer mehr bietet erhält den Zuschlag gilt bei uns nicht.
Nur so kann das Wohnprojekt seine personelle Zusammensetzung langfristig regeln. Wir wollen eine vielfältige Gemeinschaft auf Dauer bilden mit Jung und Alt, Familien und Paaren, Alleinwohnenden und Menschen verschiedenster Biografien. Auch Sozialwohnungen sind fester Bestandteil unseres Wohnprojektes. Wir entscheiden gemeinschaftlich wer unsere NachbarInnen werden, mit wem wir zusammenleben möchten. Pekuniäre Spekulation durch Wohnraum dominiert unser Planen und Handeln nicht.
Jede KommandistIn trägt wirtschaftlich ein begrenztes Risiko, die persönliche Haftung ist auf die eigene Einlage beschränkt. Vollhafter ist der Komplementär, eine GmbH mit 25.000 Euro Mindestkapital.
Mit Aufnahme in das Wohnprojekt sind derzeit als Minimum ein Eigenkapital von 1000 Euro pro Quadratmeter genutzter Wohnfläche verbunden – es darf auch mehr sein. Mit diesem Kapital erwerben die Kommanditisten das Wohnrecht an einer selbst gewählten Wohnung. So erhalten Mitglieder mit geringem Eigenkapital eine reale Chance.
Während der Wohnzeit erhöht sich der persönliche Eigenkapitalanteil stetig, denn kein Vermieter und keine Gesellschaft bereichern sich. Hingegen wird durch Tilgungsleistung (von individuell berechnetem und vereinbartem Kapitaldienst) Privatvermögen gebildet, das in einem Kontenmodell für sämtliche KommandistInnen separat und transparent abgebildet wird.
Vom wirtschaftlichen Vorteil einer GmbH & Co. KG profitieren sämtliche KommandistInnen. Die Bonität der Kommanditgesellschaft ermöglicht günstigere Bedingungen auf den Märkten für Bau, Finanzierung und Versicherung. Die Rechtsform verursacht keine Notar- und Maklergebühren, keine neue Grunderwerbssteuer nach zehn Jahren.
Bei Wünschen nach Vergrößerung oder Verkleinerung in Wechselfällen des Lebens ist ein Wohnungstausch im Projekt möglich. Jeder kann folglich Mitglied der Gemeinschaft bleiben, auch wenn sich Ansprüche bzgl. der Wohnungsgröße oder -lage verändern. Diese Flexibilität fördert Stabilität der Lebenszusammenhänge bei Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt – Leben ist Wandel, und Wandel muss gemeistert werden.
Und wenn man sich wegen beruflicher oder familiärer Gründe räumlich verändern möchte? Kein Problem: Verkauf, Verschenken und Vererben der eigenen Kommanditanteile ist jederzeit möglich.
Zum Schluss das Beste: Eine selbstbestimmte, statt marktgesteuerte Gemeinschaft in demokratischer und nachhaltiger Lebensform ist Mittel und Ziel unseres Bemühens – ist das nicht schon eine Anstrengung wert?
Ein Überblick zu den noch freien Wohnungen gewährt Interessierten unsere Website https://www.jawa-hannover.de/freie-wohnlagen/.

Werner Dicke & Kristina Osmers, JAWA-Mitglieder

Ob Septemberfest oder Herbstbrunch, auf jeden Fall trifft sich das JAWA-Wohnprojekt am Sonntag, 11. September, ab 14 Uhr im Kanu-Club Limmer, Stockhardtweg 3. Wir freuen uns auf wohnungsinteressierte Gäste! Anmeldung bei Angelika Schoenheit, Telefon 01 63 - 8 69 96 18.

SchülerInnen der Grundschule Kastanienhof suchen Oma Lotte:

Die Nimmerland Theaterproduktion feiert Premiere von „Wo ist Oma Lotte?“

Am Nachmittag des 1. Julis präsentierte die Nimmerland Theaterproduktion ihr neues Musiktheaterstück „Wo ist Oma Lotte?“ in der Grundschule Kastanienhof in Limmer. Die hannoverschen AutorInnen und RegisseurInnen Mirijam Dzaack und Ruben Dietze inszenierten eine Geschichte über Verlust, Abschiednehmen und Freundschaft für Kinder im Grundschulalter.

Die beiden Freunde Freya und Finn, verkörpert von den Schauspielerinnen Nadja Merian und Nina Rehn, sind zum Kicken verabredet. Finn ist ein Zauberer mit dem Ball, er hat die besten Tricks von seiner Oma Lotte Schwalbengold gelernt, der großen Fußball-Nationalspielerin.

Humor und Tiefgang: Szene aus dem Stück „Wo ist Oma Lotte?“. Foto: Matthias Falk

An diesem Tag jedoch kommt er viel zu spät zum geplanten Treffen. Als er endlich erscheint, erzählt Finn seiner Freundin, dass seine geliebte Oma vor einigen Tagen verloren habe. Er ist überwältigt von seiner Trauer, seiner Wut, seiner Angst und vielen weiteren Gefühlen, die er gar nicht einordnen kann.

Seine Freundin möchte ihm helfen, aber versteht nicht, wie man seine Oma verlieren kann.

Gemeinsam mit den Kindern macht Freya sich auf die Suche nach Oma Lotte. Auf ihrer Reise versteht sie den Kreislauf des Lebens und lernt, dass es manchmal nur auf die kleinen Dinge ankommt – und das kann auch ein Apfelkuchen sein.

Die Schauspielerinnen verzauberten die Kinder mit einer Mischung aus Humor und Tiefgang. Kaum merklich wurde das aus zwölf Würfeln bestehende Bühnenbild während des Theaterstücks von einer Turnhalle, zur Stadt, zu einem Bus, zum Friedhof und schließlich zu einer Küche umgebaut.

Die Zuschauer:Innen wurden von Beginn an in die Geschichte miteinbezogen und lernten ganz nebenbei, wie wichtig es ist, über Gefühle zu reden, um sich gegenseitig zu verstehen. Dzaack und Dietze schafften es mit der Inszenierung von „Wo ist Oma Lotte?“ durch Text, Handlung und Musik nicht nur ein schweres Thema mit viel Leichtigkeit für Kinder diesen Alters verständlich zu machen, sondern darüber hinaus Anknüpfungspunkte zu setzen, mit denen sich sowohl die Grundschüler:innen als auch erwachsene Zuschauer:innen identifizieren können.

Die Autorin und Regisseurin Mirijam Dzaack entwickelte in Zusammenarbeit mit LÖWENZAHN – Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche e.V. unter der Leitung von Petra Brenner Arbeits- und Informationsmaterial begleitend zum Theaterstück. Das Zusatzmaterial steht den Schulen kostenfrei zur Verfügung.

Nachdem die Nimmerland Theaterproduktion die Premiere von „Wo ist Oma Lotte?“ in ihrer Heimatstadt Hannover präsentierte, startet das Musiktheaterstück ab September 2022 auf deutschlandweite Tournee. Zum Tourneestart erscheint ein gleichnamiges Bilderbuch zum Theaterstück.

Die Songs von „Wo ist Oma Lotte?“ sind auf allen gängigen Streamingdiensten verfügbar. Mehr Informationen zu diesem und den anderen Theaterstücken der Nimmerland Theaterproduktion finden Interessierte im Internet unter www.nimmerland.eu.

Supervision und Beratung

- Das Leben sortieren
- Neuanfänge wagen
- Sinn finden

Weiteres bei: www.noraborris.de

Nora Borris Supervision und Beratung

LINDENSPIEGEL-Serie

Für Schutz und Rechte von Kindern und ihren Familien in Hannover setzt sich der Kinderschutzbund (DKSB) Hannover ein. In den Projekten des DKSB erhalten alle Interessierten Unterstützung rund um Erziehung, Rechtsberatung oder Betreuung: Starke Eltern starke Kinder, die Bärenhöhle, Jugendcoaching, Kind im Krankenhaus, Kind im Gericht, Rechtsberatung, Pflege und Adoption, Umgang ist normal. Spannende Themen für junge Leute und Aktuelles vom DKSB gibt es jeden Monat im LINDENSPIEGEL.

Kids Kitchen – DKSB und AWO-Kreisjugendwerk kooperieren:

„Je mehr Kinder für sich entdecken, dass gesunde Ernährung Spaß machen kann, desto besser“

Mit dem Programm Kids Kitchen führt der DKSB seit vergangenem Jahr Kinder und Jugendliche unterhaltsam an gesunde Ernährung heran. Jetzt bauen DKSB und das Kreisjugendwerk der AWO Region Hannover das Angebot gemeinsam aus.

Die Tiefkühlpizza aus dem Supermarkt, der Döner aus dem Imbiss um die Ecke, die Bratwurst vom Marktstand – wenn es schnell gehen muss, wird es bei der Ernährung oft ungesund. Die Folge: Übergewicht, Diabetes Typ II, Herz-Kreislauf-Erkrankungen – Volkskrankheiten, die auch junge Menschen immer stärker betreffen. So sind laut Bundesministerium für Gesundheit rund zehn Prozent der Kinder bereits im Alter zwischen drei und siebzehn Jahren übergewichtig. Eine zentrale Ursache für diese Entwicklung: Das gemeinsame Kochen in der Familie und damit auch das Wissen über gesunde Nahrungsmittel und ihre Zubereitung verliert zunehmend an Stellenwert. Diesem Thema begegnen der DKSB Hannover und das Jugendwerk der AWO Region Hannover jetzt gemeinsam: „Wir freuen uns, dass wir das Programm Kids Kitchen ab September gemeinsam mit dem Kreisjugendwerk der AWO im offenen Ganztag von Grundschulen anbieten können“, erklärt Horst Richter, Vorsitzender des DKSB Hannover. Nicole Becker-Nef, Geschäftsführerin des Kreisjugendwerks der AWO Region Hannover ergänzt: „Gemeinsam mit der fachlichen Expertise des Kids-Kitchen-Teams des DKSB Hannover können wir unser bestehendes Programm für die Kinder rund um das Thema gesundes Kochen und Ernährung gezielt weiterentwickeln und noch breiter aufstellen.“

Lebensmittel kennenlernen und gemeinsam Kochen mit Fachkräften

Das Programm startet Ende September mit zwei Gruppen der Friedrich-Ebert-Grundschule in Badenstedt aus den Jahrgangsstufen 3 und 4. Gemeinsam kochen und lernen die Schülerinnen und Schüler hier mit Fachkräften aus Pädagogik und Ernährung. „Wir werden spielerisch gesunde Lebensmittel kennenlernen und erproben jede Woche in der Küche, wie sich gesunde Getränke und Gerichte ohne großen Aufwand zubereiten lassen“, erläutert Hanna Gehlmann, Ernährungswissenschaftlerin und Mitarbeiterin von Kids Kitchen. Dabei soll der Spaß im Mittelpunkt stehen. „Je mehr Kinder für sich entdecken, dass gesunde Ernährung Spaß machen kann, desto besser“ bilanziert Claudia Niggemeyer, hauptamtliche Mitarbeiterin der Geschäftsstelle des DKSB Hannover. „Vom vitaminreichen Smoothie bis zur gesunden Weihnachtsbäckerei haben wir bei Kids Kitchen viel vor und sind gespannt, welche Wünsche und Ideen die Kinder nach den Sommerferien selbst miteinbringen.“

Sie möchten weitere Informationen zum Programm Kids Kitchen, sich ehrenamtlich engagieren oder selbst Projektpartner werden? Dann freuen wir uns, wenn Sie Kontakt zu unserer Geschäftsstelle aufnehmen. Sie erreichen uns unter:

Geschäftsstelle DKSB Hannover
Ricklinger Straße 5B
30449 Hannover
Telefon: 05 11 / 45 45 25
E-Mail: info@dksb-hannover.de

Der Kinderschutzbund
Ortsverband Hannover

LINDENER BUCHHANDLUNG
Sommer Sonne Schmöker
Limmerstr. 43 – Linden-Nord
E-mail: linden-buch@web.de
insta: lindener_buchhandlung43
Tel.: 0511 - 26 29 27 91
Mo - Fr: 11 - 19 Uhr, Sa: 11 - 16 Uhr

DETTMAR
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK

Hannover-Linden
Limmerstraße 84
30451 Hannover

Mo. – Fr.: 09:00 – 18:00 Uhr • Mi.: 09:00 – 13:00 Uhr
Telefon: 0511 / 2101991 • Telefax: 0511 / 2101990
www.orthopaedie-schuhtechnik-dettmar-hannover.de

Unsere Leistungen:
Orthopädische Maßschuhe · Einlagen nach Maß · Kniebandagen · Orthopädische Schuhzurichtungen · Schuhreparaturen · Individueller und unverbindlicher Fußcheck mit Einlagenberatung

Seit 22 Jahren 1.4.2000
PODOLOGIE PRAXIS
KERSTIN FELSKE Podologin/med. Fußpflege
Deisterstraße 58 · 30449 Hannover
Telefon 0511-44 81 78
Fax 0511-800 94 817
E-Mail podologie-praxis-felske@gmx.de
Gepflegte Füße im Frühling & Sommer
PODOLOGIE · ACCESSOIRES
AUF DER DEISTERSTRASSE

Gemeinsame Projektwoche des Rudervereins Linden und des Gymnasiums Limmer:

„Wow. Besser als eine Klassenfahrt!“

Ja, so ging es los: Trokkenübungen am Ergo, Bootskunde, Begriffe über Ausleger, Stemmbrett und Rolle. Skulls gibt es ja auch noch! Kommandos von Mannschaft steigt ein/aus , Ruder halt, in die Rücklage, in die Auslage über Backbord und Steuerbord, mussten gelernt werden. Ist das zu viel?
Nein, zu viel wurde es den 30 Schülern und Schülerinnen der 7a und 7b des Gymnasiums Limmer nicht. Von Montag bis Freitag (4. bis 8. Juli) in der Zeit von 8.30 bis 12.30 Uhr waren die Jugendlichen , die beiden Klassenlehrer Max und Tobias sowie auch die vielen Helfer des RVL mit Begeisterung bei der Sache. Niemand hat auch nur einmal rumgejammert, trotz Blasen an den Händen, diesem „Bootsgeschleppe“ und der anstehenden Bootspflege. Es war eine sportliche Herausforderung und die beiden Klassen konnten am Ende des Kurses ihr Können in einer „Kleinen Regatta“ unter Beweis stellen.
Auch im täglichen Abschlussgespräch gab es überwiegend positive Rückmeldungen. Melissa, 7a: „Der Teamgeist hinter dem Rudern ist schon etwas Besonderes und am Anfang hatte ich Angst, dass ich umkippe.“ Auch Anton und Crystal meinten, dass es soviel Spaß gemacht hat, Rudern gehört eindeutig zu den Top 10! Und Jurdis‘ Äußerung: „Wow. Besser als eine Klassenfahrt! Eine sehr tolle Erfahrung,
die ich ohne die Projektwoche nicht oder gar nicht gemacht hätte“, zeigen nur einen kleinen Ausschnitt dieser tollen Woche!
Neben dem Rudern haben die Schüler und Schülerinnen das Gelände des Vereins schätzen gelernt. Es gab den schönen Ausklang bei gemeinsamem Volleyball, Tischtennis oder am Krökeltisch.
Ein Einblick in eine erstaunlich positive Woche und die Frage, ob es nach den Sommerferien weitergehen soll/kann? Rudern im Verein? Die Jugendabteilung braucht Mitglieder. Daraus resultierend bemüht sich der RVL nun um den Aufbau einer Ruder AG. Diese wird im Rahmen der Zusammenarbeit „Schule und Verein“ geplant und sollte mit der Zusage der Landesschulbehörde Hannover dann jeweils am Dienstag von 14 bis 16 Uhr durchgeführt werden. Darüber hinaus kann auch jeder Jugendliche/jede Jugendliche am Mittwoch ab 17 Uhr am Jugendtraining teilnehmen.
Einen großen Dank an den Vorstand des RVL, der die Durchführung dieser Woche möglich gemacht hat.

Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Thalia-Linden“, Falkenstraße 10

Lilly Bernstein: „Findelmädchen“

Die Spießbürgerlichkeit der 1950er

Zehn Jahre nach dem Ende des 2. Weltkriegs kommt Helga mit ihrem Bruder zurück nach Köln, wo sie als Kleinkinder elternlos in einem Keller leben mussten, bevor sie von einem Ehepaar nach Frankreich geholt wurden.
Im Haus ihrer Eltern, der Vater ist aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt, fangen sie ein neues Leben an. Helga würde gern auf ein Gymnasium gehen, doch ihr Vater meldet sie in einer Haushaltsschule an.
Während eines Praktikums in einem Kinderheim erlebt Helga schlimme Zustände und ist entsetzt. Vor allem Bärbel wird wegen ihrer Hautfarbe besonders schlecht behandelt. Helga setzt alles daran, ihr zu helfen.
Ein spannender Roman (Ullstein, 11,99 Euro) über die 1950er Jahre und ihre Spießbürgermoral.

Inge Schendel

Mario Turk: „So federleicht wie meine Träume“

Mit Tiefgang und Humor

Die amerikanische Autorin erzählt die Geschichte eines Mädchens, einer jungen Tänzerin. Bis vor einem Jahr lebte Alina fast ausschließlich für ihr Balletttraining, mit dem großen Ziel in die American Ballet School aufgenommen zu werden. Die Schule stand im Hintergrund. Ein Unfall änderte alles. Ein Jahr später ist sie eine Schülerin wie alle anderen und versucht einen neuen Sinn in ihrem Leben zu finden. Das heißt für sie auch neue Freundschaften zu schließen, aus ihrer zornigen Einsamkeit auszubrechen. Um ihrer neuen Freundin einen Gefallen zu tun, bewirbt sie sich bei der kommenden Musical-Aufführung und bekommt eine der Hauptrollen. Auch ihr Gegenspieler Jude wird immer wichtiger für sie. Gleichzeitig lernt sie ihre Zeit beim Ballett nicht nur mit wehmütigem, sondern auch mit kritischem Blick zu betrachten. Wurde sie nicht auf Grund ihrer japanischen Wurzeln benachteiligt?
Eine federleichte Geschichte (cbj, 20 Euro, ab 14 Jahren) mit Tiefgang und Humor!

Manuela Thürnau

Hartz IV

Hohe Gas- und Heizkostennachforderungen

Das BMAS bestätigt eine Presseanfrage, wonach hohe Gas- und Betriebskostennachforderungen im Monat der Fälligkeit einen SGB II-/SGB XII – Leistungsanspruch auslösen können. Siehe Info in BuzzFeed https://t1p.de/kql27. Dazu haben wir nochmal auf der Tacheles Webseite eine aktuelle Veröffentlichung mit Musterrechnung erstellt: https://t1p.de/cljcb, diese ist ergänzend zu https://t1p.de/8huag. Das BMAS und die BA sind aufgefordert, für solche Anträge einen vereinfachtes Antragsformular zu entwickeln, denn es besteht die Rechtspflicht „den Zugang zu den Sozialleistungen möglichst einfach zu gestalten“ (§ 17 Abs. 1 Nr. 1 SGB I). Des Weiteren besteht die Verpflichtung der Leistungsträger „darauf hinzuwirken, dass jeder Berechtigte die ihm zustehenden Sozialleistungen in zeitgemäßer Weise, umfassend und zügig erhält“ (§ 17 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 SGB I). Diese Verpflichtungen können nur durch ein vereinfachtes Antragsverfahren umgesetzt werden, also Herr Heil und Frau Nahles, das zu veranlassen, ist Ihr Job als Arbeitsminister und BA-Chefin.

Hier noch ein Hinweis zur Frage, ob es Sinn macht, die monatlichen Abschläge für Betriebskosten/Heizung hochzusetzen: Wenn jemand eine eventuelle hohe Nachzahlung sowieso nicht stemmen kann und für den Monat der Fälligkeit der Nachzahlung einen Antrag auf ergänzende Leistungen stellen muss, macht es keinen Sinn, vorher höhere Abschlagszahlungen zu leisten. Denn damit wird der etwaig vom Jobcenter/Sozialamt zu übernehmende Betrag gemindert und es kann passieren, dass gar nichts vom Amt übernommen werden muss. Daher: bitte nicht eine Höhersetzung der Betriebs- oder Heizkosten beantragen, wenn sowieso beabsichtigt ist mit der Nachzahlung zum Jobcenter/Sozialamt zu gehen oder gehen zu müssen.

Neue Weisung der BA zu § 11 SGB II

Die BA hat eine neue Weisung zu § 11 SGB IUI erlassen, dabei geht es um die Einkommensanrechnung. Einen Überblick über die Änderungen gibt es hier: https://t1p.de/ld5go Die Weisung ist unter § 11 SGB II hier zu finden: https://t1p.de/buca.

Der Pari schlägt Alarm: Bei der Regelbedarfsanpassung 2023 droht erneut reale Kürzung des Existenzminimums

Die anstehende Regelsatzanpassung zum 1.1.2023 droht ein weiteres Mal zu einer faktischen Kürzung der Leistungen bei Hartz IV und anderen existenzsichernden Leistungen zu werden. Die Paritätische Forschungsstelle hat ermittelt, wie die Regelbedarfe ausfallen, wenn sich die Festlegung der Regelbedarfe 2023 ausschließlich an der aktuell gültigen Anpassungsformel orientiert. Auf der Grundlage mittlerweile vorliegender Daten wird dabei eine Anpassung der Regelbedarfe um 4,6 Prozent ermittelt. Die Preise steigen aber weiter. Die Inflation betrug im Juli 2022 gegenüber dem Vorjahresmonat bereits 7,5 Prozent. Die Menschen werden immer ärmer. Detaillierte Infos vom Pari dazu: https://t1p.de/sz1db

www.sudoku-aktuell.de

		3			5	2	7	
		6			2		9	
		1					8	
8								6
			3	9				
5	2					9		8
	6		7	3		5		
	4							
9				5		3		

						6	1	
				1	5			
4		6				3		
9						4	7	
6		3	1					
			9	5	3			
	2	7						
			3		4			6
						9		8

Lösungen August 2022

7	5	3	4	6	8	2	1	9
1	6	2	5	9	3	8	4	7
8	4	9	2	1	7	3	6	5
2	1	7	3	5	9	6	8	4
5	3	4	6	8	2	7	9	1
6	9	8	1	7	4	5	2	3
3	8	1	9	2	5	4	7	6
4	7	6	8	3	1	9	5	2
9	2	5	7	4	6	1	3	8

2	8	1	4	6	9	3	5	7
4	6	3	2	5	7	8	1	9
7	9	5	3	1	8	6	2	4
1	5	2	7	4	6	9	8	3
8	3	4	1	9	2	7	6	5
6	7	9	5	8	3	2	4	1
9	1	6	8	3	5	4	7	2
5	2	8	9	7	4	1	3	6
3	4	7	6	2	1	5	9	8

Lösungen August 2022

Wiederaufnahme des Theaters fensterzurstadt:

Wir beide wussten, es war was passiert

An einem verregneten Nachmittag irgendwo in einem kleinen Kaff in Australien. Billy Luckett, ein 16-jähriger Junge, beschließt seinen alkoholabhängigen und gewalttätigen Vater zu verlassen und von Zuhause abzuhauen. Er springt auf einen vorbeifahrenden Güterzug und fährt bis nach Bendarat, einem Städtchen irgendwo im Osten Australiens. Auf dem Bahnhof richtet er sich in einem leerstehenden Waggon ein und begegnet dem Säufer Old Bill, der in dem Waggon direkt neben ihm haust. Bald darauf lernt er in einem Fastfood-Restaurant, in dem er heimlich die Essensreste der anderen Gäste verzehrt, das Mädchen Caitlin kennen, die dort als Bedienung arbeitet. Nach und nach freundet sich Billy mit ihr und auch mit Old Bill an, bis er eines Tages der Polizei in die Arme läuft.

Das 2016 in deutscher Übersetzung erschienene Buch „Wir beide wussten, es war was passiert“ des australischen Jugendbuchautors Steven Herrick wurde 2017, ein Jahr nach der Veröffentlichung in Deutschland, von der unabhängigen Jugendjury der jungen LeserInnen für den deutschen Jugendliteraturpreis nominiert. In seinem Roman erzählt Steven Herrick die Geschichte einer Freundschaft zwischen drei sehr verschiedenen Menschen. Während das Mädchen Caitlin versucht, ihrem reichen Elternhaus zu entfliehen, findet der Junge Billy Freiheit in einem Leben außerhalb der Gesellschaft. Dort begegnet er dem obdachlosen Alkoholiker Old Bill, der sich selbst längst aufgegeben hat.

Diese drei Menschen brauchen sich, weil sie an einem Punkt in ihrem Leben angekommen sind, wo es ohne jemand anderes, der genau richtig ist und genau zum richtigen Zeitpunkt da ist, nicht mehr weitergehen kann. Sie erzählen jede(r) aus seiner/ihrer Sicht in versartigen Monologen punktgenau, wie sie aufeinandertreffen, sich kennenlernen, näherkommen und sich schließlich retten.

Mit „Wir beide wussten, es war was passiert“ ist Steven Herrick und auch Uwe-Michael Gutzschhahn mit seiner kongenialen Übersetzung eine großartige poetische Geschichte von der ersten Liebe und einer Freundschaft zwischen den Generationen über alle sozialen Schranken und Vorurteile hinweg gelungen. Eine Geschichte, die von der Suche nach Freiheit, von den kleinen wichtigen Dingen des Lebens erzählt, vom Fallen und wieder Aufstehen, von den dunkelsten Stunden und der Liebe. Sie strahlt einen Zauber aus, der nicht künstlich ist, sondern in der Geschichte und in den Protagonisten klingt.

Die ersten Vorstellungen der Uraufführung von „Wir beide wussten, es war was passiert“ im Dezember 2021 und Januar 2022 wurden von Publikum und Presse begeistert aufgenommen. Im September 2022 ist das Stück des Theaters fensterzurstadt nochmals mit mehreren Aufführungen im Kulturzentrum Pavillon zu sehen: am 27., 28, und 29. September jeweils ab 10 Uhr (Schulvorstellungen nach vorheriger Anmeldung) sowie am 27. und 28. September jeweils ab 19.30 Uhr. Karten zum Preis von 15 Euro beziehungsweise ermäßigt 11 Euro können unter der Rufnummer 05 11 / 2 13 31 35 oder über die E-Mail-Adresse karten@fensterzurstadt.de reserviert werden.

Das Stück „Wir beide wussten, es war was passiert“ erzählt von der Freundschaft über alle sozialen Schranken hinweg. Foto: Isabell Winarsch

Kultur kompakt

Das **Atelier am Tönniesberg**. Am Tönniesberg 9, lädt zum diesjährigen Zinnober. Besucht werden kann das Atelier von **Ulrich Barth** am 3. und 4. September jeweils von 12 bis 19 Uhr.

Das Künstlerduo **EX+** ist beim Zinnober-Kunstwochenende mit der Ausstellung „Frag nicht nach gestern“ vertreten und setzt nach langer Zeit wieder einmal auf das Plus im Namen. Denn mit dem Maler **Tom Fürst** haben sich Iris Schmitt und Nils Schumacher einen weiteren Künstler eingeladen, der mit Malereien und Grafiken zwischen Pop Art und Kalligraphie zu sehen sein wird. Außerdem werden neue Fotografien, Malereien und Collagen gezeigt. Eröffnet wird die Ausstellung am Freitag, 2. September, 20 Uhr, im **Atelier EX**, Kötnerholzweg 51 (Hinterhof). Am Samstag, 3. September, 20 Uhr, gibt es ein Hinterhofkonzert mit EX+, die ihre charmant scheppernde improvisierte Mischung aus Bluespunk, Garage und Indie präsentieren werden.

Der **Küchengartenpavillon** zeigt zu Zinnober Malerei von **Bozena Kopij-Machnik**. „Menschen und Momente“ heißt ihre Ausstellung. Der Pavillon auf dem Lindener Berg ist am 3. und 4. September jeweils von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Die Künstlerin ist anwesend.

Im Rahmen der **Langen Nacht der Kirchen** findet am 16. September in der **Friedenskirche** Hannover, Schackstraße 4, ein Konzert mit dem Duo **It´s M.E.** (Martina Maschke – leadvocals, percussion, Ekki Hüdepohl – piano, vocals) statt. Los gehts um 22 Uhr, der Eintritt ist frei.

Das ursprünglich für den 6. September angekündigte Konzert des norwegischen Jazz-Trios **Hungry Ghosts** in der Reihe „GALERIA LUNAR goes Underground“, Eleonorenstraße 19a, hat sich auf Sonntag, 11. September, verschoben. Beginn ist um 21 Uhr.

Das **Theater zwischen den Dörfern** aus Wennigsen ist am 9. und 10. September jeweils ab 19 Uhr mit der Premiere seiner Bearbeitung der **Edda** für Menschen ab zehn Jahren zu Gast im Theater an der Glocksee. Die Inszenierung setzt auf die Kraft der Bilder und Klänge – und findet Worte, um die alte Geschichte wieder zu erzählen und sie uns neu zu eigen zu machen. Erwachsene zahlen 12, ermäßigt 8 Euro Eintritt, Kinder 5 Euro. Infos und Tickets auf theater-an-der-glocksee.de.

Kuersche, das Musikfaszinosum und Urgestein der hannöverschen Musikszene feiert am Freitag, 30. September, im Pavillon mit Band, Brass-Sektion und illustren Gästen sein **„25 Jahre Jubi-Konzert“**. Los geht es um 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr), Karten kostn im Vorverkauf 25 und an der Abendkasse 27 Euro.

Das Programm in der Gaststätte **Zum Stern**, Weberstraße 28, gestaltet sich im September wie folgt: Mittwoch, 7. September, 20 Uhr – handgemachter Folk mit **Kristian Harting** (Gitarre & Gesang); Freitag, 16. September, 20 Uhr – irische und schottische Folkmusik mit **TuneWood** (Milena Hoge – Harfe, Steffi Gärtner – Holzquerflöte); Samstag, 17. September, 20 Uhr – Coversongs und Evergreens dargeboten von der **Freshband**; Donnerstag, 22. September, 20 Uhr – **Table Quiz**; Freitag, 23. September, 20 Uhr – **Gunnar Wiegand**; Donnerstag, 29. September, 20 Uhr – Blues, Country, Folk und Southern Rock mit **Leaving Spirit**; Freitag, 30. September, 20 Uhr – **Simon Kempston**, Singer/Songwriter aus Schottland.

Kensal Rise / London

Laptop- und Computerkurse für ältere Menschen / AWO bietet Einsteigerkurse in der List und in Linden

Die Seniorenarbeit der AWO Region Hannover bietet für ältere Menschen neue Laptop- und Computerkurse an: Der Kurs in der Deisterstraße im Stadtteil Linden beginnt am 16. September 2022 und findet an sechs weiteren Terminen jeweils von von 10 bis 12 Uhr statt. Die Teilnehmenden lernen hier erste Schritte im Umgang mit dem PC. Gearbeitet wird an den Schulungsgeräten der AWO. Ein weiterer Einsteigerkurs für den Umgang mit dem eigenen Laptop findet ab dem 12. September 2022 von 10 bis 12 Uhr in der Gottfried-Keller-Straße im Stadtteil List statt. „Durch fachliche Anleitung und Übungen in einer kleinen Gruppe fällt es älteren Menschen häufig leichter, die Bedienung der Geräte zu lernen“, sagt Amely Wulf von der AWO Seniorenarbeit. Jeder Kurs geht über sechs Termine je 120 Minuten und kostet 55 Euro. Interessierte können sich bei Angela Keunecke von der AWO Seniorenarbeit unter der Telefonnummer 05 11 / 2 19 78 - 1 23 anmelden.

Release-Party für den „Guide Hannover Interkulturell“

Welt-in-Hannover.de präsentiert einen Guide zu 30 interkulturellen Vereinen in und rund um Hannover – mit anschließender Party. Sonntag, 18. September, 18 bis 21 Uhr, Kulturzentrum Faust / Warenannahme, Zur Bettfedernfabik 3, Eintritt frei.

Von Zuhause aus eine Gruppe für ältere Menschen leiten / AWO sucht ehrenamtliche Leitung für digitales Angebot

Um Menschen, die nicht ihre Wohnung verlassen können, Unterhaltung und soziale Kontakte zu ermöglichen, bietet die Seniorenarbeit der AWO Region Hannover alle 14 Tage vormittags einen „Digitalen Dienstagsclub“ an. Hier treffen sich Seniorinnen und Senioren über Zoom zum gemeinsamen Spielen, zum Reden und anderen Aktivitäten. „Dabei steht auch schon einmal eine online-Museumsbesichtigung auf dem Programm“, sagt AWO Mitarbeiterin Kaja Tippenhauer. Für dieses digitale Angebot sucht die AWO nun eine neue ehrenamtliche Leitung. „Wir suchen eine Person, die bei den Zoom-Sitzungen den Überblick behält und inhaltliche Ideen mit hineinbringt“, betont Tippenhauer. „Auch aus der Gruppe selbst kommen Vorschläge und Themen. An technischen Kenntnissen sei vor allem ein relativ sicherer Umgang mit der Online-Konferenzplattform „Zoom“ von Vorteil. Weitere Informationen sind erhältlich unter 05 11 / 21 97 81 74 oder kaja.tippenhauer@awo-hannover.de.

Gedenkstätte Ahlem und SV Arminia laden ein zur „Nachspielzeit“ / Für ein diverses Stadion: Gespräch mit Mara Pfeiffer, Sonja Riegel und Almut Sülzle

Als es um die Frage ging, das Stadion in München bei der „UEFA Euro 2020“ in den Farben des Regenbogens zu beleuchten, war das Thema „Diversität im Fußball“ in aller Munde. Aber wie divers sind Stadien tatsächlich – und wie lässt sich diese Debatte jenseits von Symbolik und Schlagworten führen? In der gemeinsamen Veranstaltungsreihe „Nachspielzeit“ der Gedenkstätte Ahlem und des SV Arminia e.V. sind am Donnerstag, 29. September 2022, 20 Uhr, Mara Pfeiffer, Sonja Riegel und Almut Sülzle zu Gast, um über Diversität im Stadion zu sprechen. Das Publikum ist eingeladen mitzudiskutieren. Veranstaltungsort ist die Vereinsgaststätte SV Arminia Hannover, Bischofsholer Damm 119, Hannover. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht nötig.

Podiumsdiskussion zum Thema Moorschutz und Landwirtschaft

Moorschutz und Landwirtschaft ist das Thema einer Podiumsdiskussion am 5. September um 19 Uhr, zu dem die Fridays-For-Future Niedersachsen einladen. Auf der Veranstaltung im Lister Turm werden Miriam Staudte, MdL (Bündnis 90/Die Grünen), Marcus Bosse, MdL (SPD) und Dr. Marco Mohrmann, MdL (CDU), vorstellen, welche Pläne ihre Parteien haben, um die Emissionen aus entwässerten Mooren zu begrenzen. Von der FDP ist Katharina Wieking angefragt. Tabea Dammann, die Pressesprecherin der FFF Hannover, Dr. Bärbel Tiemeyer vom Thünen-Institut in Braunschweig und Dr. Karsten Padeken vom Landvolk Niedersachsen sind ebenfalls dabei und werden die Positionen der Parteien kritisch hinterfragen. Tabea Dammann betont die Dringlichkeit des Themas: „Etwa 20 % aller Emissionen in Niedersachsen stammen aus entwässerten Mooren. Wenn wir eine Chance haben wollen, die Klimaziele des Landes zu erreichen, dann müssen große Teile der Moore wieder vernässt werden.“ Von den Emissionen aus entwässerten Mooren entfallen 90 % auf die Landwirtschaft und 10 % auf den Torfabbau.

Neues AWO-Angebot für SeniorInnen in Linden:

Die „Lindenblüten“ treffen sich ab September im Ernst-Korte-Haus

Petra Grams wird die neue Gruppe für Menschen ab 60 Jahren leiten. Das Ernst-Korte-Haus der AWO in Hannover-Linden wurde erst kürzlich saniert und ist barrierefrei. Foto: Degener

Viele Seniorinnen und Senioren in Linden vermissen seit Beginn der Corona-Pandemie den regelmäßigen AWO-Clubnachmittag in der Caféteria des Seniorenzentrums Ottenstraße. „Nun hat das Warten auf eine neue feste Gruppe endlich ein Ende“, sagt Petra Grams, die das Angebot der AWO Seniorenarbeit ehrendamtlich leitete. Sie wird ab September eine Alternative anbieten: im jüngst sanierten Ernst-Korte-Haus in Hannover-Linden. Und es gibt auch schon einen Namen. „Die Gruppe wird ‚Lindenblüten‘ heißen und Interessierte im Stadtteil und der näheren Umgebung ansprechen“, berichtet Grams.

Im Mittelpunkt stehe ein geselliges Miteinander, Austausch, Gespräche, Informationen, Spiele, Aktivitäten und vieles mehr, dazu gibt’s auch mal Kaffee und Kuchen. Die Lindenblüten treffen sich ab September an jedem ersten Freitag im Monat von 16 bis 18 Uhr in der AWO-Seniorenbegegnungsstätte Ernst-Korte-Haus in Linden-Mitte.

Bei schönem Wetter können der idyllische Garten oder der nahegelegene Von-Alten-Garten beispielsweise für Spaziergänge, Boule-Spiele oder zum gemeinsamen Grillen genutzt werden. Bei Interesse wären auch Ausflüge im Stadtteil Linden denkbar. Es werde kein festes Programm geben, sondern die Teilnehmenden sollen in die Planungen der Aktivitäten einbezogen werden.

„Die Lindenblüten sind ein offenes und generationenübergreifendes Angebot für alle Interessierten ab 60 Jahren, die Freude am Zusammentreffen mit anderen haben“, betont die Gruppenleiterin. Die AWO möchte dabei ausdrücklich auch Menschen mit Migrationshintergrund oder Einschränkungen ansprechen. Das Ernst-Korte-Haus ist jetzt barrierefrei.

Um die Corona-Zeit zu überbrücken, hatte sich Clubleiterin Grams in den vergangenen beiden Jahren immer wieder Outdoor-Ideen einfallen lassen. „Ich bin aber froh, dass es jetzt wieder ein festes Angebot geben wird, dass bei schlechtem Wetter auch drinnen stattfinden kann“, so Grams.

Weitere Informationen: AWO Region Hannover e.V., Seniorenarbeit, Jeanette Kießling, Telefon 05 11 / 2 19 78 - 12 74.

Apollo – September 2022

Eintritt 8,50 €, Studenten, HAZ/NP-Abonnenten (gültiger Ausweis erforderlich) 7,50 €
Schüler (bis 18 J.) 6,- €, freiwillige Kurzfilmspende: 0,50 €
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 5,50 €, Erw. 7,50 €/So., 14 Uhr: alle 4,- €
Kinokarten-Reservierungen sind nur telefonisch möglich! Tägl. ab 17.30 Uhr, Tel.: (0511) 45 24 38

Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße“ (Linie 10) • 10 Min. vom Hauptbahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

	Kinderfilme	Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm	
Do 01		Donnerstag 18.00 Uhr D 2021; 93 Min.; R.: Volker Schlöndorf DER WALDMACHER	Donnerstag 20.15 Uhr - 91 Min. **„Liebenswert, warmherzig und charmant.“** (Süddeutsche Zeitung) GLÜCK AUF EINER SKALA VON 1 BIS 10	Do. + Fr. 22.30 Uhr Bildstarker Thriller! „Schlicht perfekt.“ (The Guardian) SUNDOWN GEHEIMNISSE IN ACAPULCO MEX/S/F 2021; 82 Min.	Do 01
Fr 02		Freitag 18.00 Uhr F 2021; 92 Min.; R.: Marie Amiguet DER SCHNEELEOPARD	Fr. 20.15 Uhr - 85 Min. Der **DEIX**-Film! Ein mutiger Film.“ (Abendzeitung) WILLKOMMEN IN SIEGHEILKIRCHEN		Fr 02
Sa 03	Sa. + So. 15.45 Uhr (ab 0) Eine Schurke steigt auf! MINIONS AUF DER SUCHE NACH DEM MINI-BOSS USA 2021; 86 Min.	Samstag 18.00 Uhr - 91 Min. „Eine Reise mit Witz und Charme.“ (Der Spiegel) GLÜCK AUF EINER SKALA VON 1 BIS 10	Samstag 20.15 Uhr DOWNTON ABBEY II EINE NEUE ÄRA GB 2022; 124 Min.; Regie: Simon Curtis, mit Originalbesetzung	Sa. 22.45 Uhr - engl. OmU 131 Min. (+ 0,50 €) Red Rocket	Sa 03
So 04	So. 14.00 Uhr (ab 0/4,- €) **IN 80 TAGEN UM DIE WELT** F/B 2020; 83 Min.	Sonntag 18.00 Uhr „Altbekannte Klasse (...) ungeheuer unterhaltsam.“ (HAZ) DOWNTON ABBEY II EINE NEUE ÄRA	So. 20.15 Uhr (+ 0,50 €) „Einer der besten Filme des Jahre.“ (Variety) engl. OmU Red Rocket		So 04
Mo 05		Mo. 17.30 Uhr (5,50 €/4,50 €) Eine unterirdische Geschichte. **UNTER DEN STRASSEN VON HANNOVER** D 2005; 45 Min.	**Mo. 20.15 Uhr** Gesond. Eintritt DESiMO spezial Club **WILLIAM WAHL** Nachts sind alle Tasten grau		Mo 05
Di 06		Di. 17.30 - 45’ Min. Vergangenheit und Zukunftsvisionen. (5,50 €/4,50 €) Das Ihme-Zentrum Traum, Ruine, Zukunft	Dienstag 20.15 Uhr „Schlicht perfekt.“ (The Guardian) SUNDOWN GEHEIMNISSE IN ACAPULCO	Di. 22.30 Uhr - **Der DEIX-Film!** D 2022; 85 Min. WILLKOMMEN IN SIEGHEILKIRCHEN	Di 06
Mi 07		Mittwoch 18.00 Uhr **„Bezaubernder Film.“ (TIP, Berlin)** F/CH 2021; 91 Min.; R.: B. Campan GLÜCK AUF EINER SKALA VON 1 BIS 10	Mittwoch 20.15 Uhr D 2022; 85 Min.; Regie: M.H. Rosenmüller WILLKOMMEN IN SIEGHEILKIRCHEN	Mi. 22.30 Uhr - Herausragend! 82 Min. SUNDOWN GEHEIMNISSE IN ACAPULCO	Mi 07
Do 08	DAS KINOFEST Am Sa. + So., 10.09. + 11.09. **2022, findet das erste KINO-**FEST statt. Für 5,- € können alle Kinofans und alle die es werden wollen ein ganzes Wochenende lang die Magie des Kinos erleben.	Donnerstag 18.00 Uhr D 2022; 100 Min., mit Elyas M‘Barek u.a. LIEBESDINGS	Do. 20.15 Uhr - 97 Min. D 2021; 97 Min.; Regie: Sönke Wortmann, mit Florian David Fitz EINGESCHLOSSENE GESELLSCHAFT	Do. + Fr. 22.30 Uhr Die neue Kinosensation aus Skandinavien! DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT N 2021; 121 Min.; R.: Joachim Trier, mit Renate Reinsve u.a.	Do 08
Fr 09		Fr. 18.00 Uhr - **„Flirrende Liebesgeschichte“ (HAZ)** D/F ’22; 104 Min.; Regie: Nicolette Krebitz AEIOU – DAS SCHNELLE ALPHABET DER LIEBE	Freitag 18.00 Uhr „Sehr lustig, aber auch sehr woke.“ (Die Zeit) LIEBESDINGS		Fr 09
Sa 10	Sa. + So. 15.45 Uhr (ab 0) Turbulente Zeiten auf dem ... Immenhof DAS GROSSE VERSPRECHEN D 2021; 102 Min.	Sa. 18.00 Uhr - 97 Min. „Witziger Schlagabtausch.“ (ARD, moma) EINGESCHLOSSENE GESELLSCHAFT	Samstag 20.15 Uhr 2 OSCAR-Nom. N/**FIN/S/DK 2021; 121 Min.** DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT	Sa. 22.30 Uhr D 2020; 107 Min. TOTAL THRASH THE TEUTONIC STORY	Sa 10
So 11	So. 14.00 Uhr (ab 0/4,- €) **IN 80 TAGEN UM DIE WELT** F/B 2020; 83 Min.	Sonntag 18.00 Uhr - 112 Min. Sehenswertes Künstlerporträt über Eugen und Roger Cicero. Cicero ZWEI LEBEN, EINE BÜHNE	So. 20.15 Uhr - **Witziger, leichter Liebesfilm.** D/F ’22; 104 Min.; Regie: Nicolette Krebitz AEIOU – DAS SCHNELLE ALPHABET DER LIEBE		So 11
Mo 12		Montag 18.00 Uhr 2 OSCAR-Nom. N/**FIN/S/DK 2021; 121 Min.** DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT	Mo. 20.15 Uhr - Bildstarke Coming-of-Age-Geschichte. **IL 2021; 92’;** israel. OmU MonGay THE SWIMMER	In Zusammenarbeit mit den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover.	Mo 12
Di 13		Di. 17.30 Uhr (5,50 €/4,50 €) D 1975; 41 Min. **HOCH HINAUS - Bredero, Kröpcke und Ihme-Zentrum**	**Di. 20.15 Uhr** Gesond. Eintritt DESiMO spezial Club **DESIMO** Manipulation		Di 13
Mi 14		Mittwoch 18.00 Uhr **„Ämusantes Kinovergnügen.“** (FAZ) LIEBESDINGS	Mittwoch 20.15 Uhr 2 OSCAR-Nom. N/**FIN/S/DK 2021; 121 Min.** DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT	Mi. 22.30 Uhr D 2020; 107 Min. TOTAL THRASH THE TEUTONIC STORY	Mi 14
Do 15	Fr., 16.09., 10.30 Uhr - Kinderwagenkino GUGLHUPF GESCHWADER	Donnerstag 18.00 Uhr D 2021, 85 Min. Quer durch Nepal MAHENDRA HIGHWAY	Do. 20.15 Uhr - 116 Min. „... verdammt lustig ...“ (Berliner Kurier) STASI KOMÖDIE	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein abgefahrener Trip, der dich in den Kinosessel drücken wird.“ (Deadline) 146 Min. (+-,50€) EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE	Do 15
Fr 16		Freitag 18.00 Uhr - 94 Min. D 2022; 94 Min.; Regie: Marie Noëlle **(Marie Curie), mit F. Lukas u.a.** Heinrich Vogeler Aus dem Leben eines Träumers	Freitag 20.15 Uhr D 2022; 96 Min.; Regie: Ed Herzog, mit S. Bezzel u.a. GUGLHUPF GESCHWADER		Fr 16
Sa 17	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Nach Margit Auerums Bestseller SCHULE DER MAGISCHEN TIERE D ’21; 93 Min.	Samstag + Sonntag 18.00 Uhr **Im neuen Eberhofer-Krimi nach dem Buch von Rita Falk** muss sich der Dorf-Polizist **der Mafia stellen.** GUGLHUPF GESCHWADER D 2022; 96 Min.; Regie: Ed Herzog, mit Sebastian Bezzel, **Lisa Maria Potthoff, Simon Schwarz, Enzi Fuchs u.a.**	Sa. 20.15 Uhr - 146 Min. (+-,50€) „Perfekt durchinszeniert.“ (Filmdienst) EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE	Sa. 23.00 Uhr - D 2022; 74 Min. PORNFLUENCER	Sa 17
So 18	So. 14.00 Uhr (ab 0/4,- €) **CLIFFORD - Der große rote Hund** GB 2021; 97 Min.		So. 20.15 Uhr - „Ein packendes Meisterwerk.“ (Der Spiegel) „Ganz besonderer Film (...) Entdeckung des Jahres.“ (ARD) CORSAGE		So 18
Mo 19		Montag 18.00 Uhr - **Die Neuerfindung der SISSI.** **A/L/D/F 2022;** 113 Min.; R.: Marie Kreutzer, mit Vicky Krieps (3 Tage in Quiberon) CORSAGE	Montag 20.15 Uhr USA 2018; 90 Min.; engl. OmU WoMonGay L Bomb	In Zusammenarbeit mit den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover.	Mo 19
Di 20		**Di. 20.15 Uhr** Gesond. Eintritt DESiMO spezial Club	**MATTHIAS BRODOWY** Klappstuhl und ich - oder Salsa im Regen		Di 20
Mi 21		Mi. 18.00 Uhr - 116 Min. **„... schräge Pointen, Liebe zum** Detail ...“ (Berliner Kurier) STASI KOMÖDIE	Mi. 20.15 Uhr - 146 Min. (+-,50€) „Unglaublich fantasievoll“ (The Hollywood Reporter) EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE	Mi. 23.00 Uhr - D 2022; 74 Min. PORNFLUENCER	Mi 21
Do 22		Do. 18.00 Uhr - 93 Min. Wie ein Dorf in Nepal uns die Welt öffnete! NAMASTE himalaya	Donnerstag + Freitag 20.15 Uhr Eine Frau im Ruhestand will sexuell bisher verpasstes endlich erleben. „.. in Emma Thompson steckt eine grandiose Komödiantin.“ (HAZ) GB 2022; 97 Min.; Regie: Sophie Hyde MEINE STUNDEN MIT LEO	Do. + Fr. 22.30 Uhr Begnadeter Songwriter und exorbitanter Selbstzerstörer. SHANE **Frontmann v. The Pogues** GB 2020; 124 Min.; OmU	Do 22
Fr 23		Fr. 18.00 Uhr - **Seit 50 Jahren auf der Bühne: Liedermacherin BETTINA WEGNER.** D 2022; 107 Min. BETTINA			Fr 23
Sa 24	Sa. + So. 15.45 Uhr (ab 0) Fortsetzung des Publikumserfolgs! SING DIE SHOW DEINES LEBENS USA ’21; 110 Min.	Samstag 18.00 Uhr „Fantastische Komödie.“ (welt.de) SILBERNER BÄR RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH	Samstag 20.15 Uhr USA 2022; 160 Min. (+ 1,- €); **Regie: Baz Luhmann** ELVIS		Sa 24
So 25	So. 14.00 Uhr (ab 0/4,- €) **CLIFFORD - Der große rote Hund** GB 2021; 97 Min.	Sonntag 18.00 Uhr „Hinreißend!“ (Berliner Zeitung) MEINE STUNDEN MIT LEO	So. 20.15 Uhr - 84 Min. Die Doku eines Backpackers! FACING DOWN UNDER		So 25
Mo 26		OSCAR für Kenneth Branagh Montag 18.00 Uhr GB 2021; 98 Min.; R.: Sir Kenneth Branagh, mit Jamie Dornan , Caitriona Balfe u.a. BELFAST	Montag 20.15 Uhr USA 2022; 160 Min. (+ 1,- €); **Regie: Baz Luhmann** ELVIS		Mo 26
Di 27		Dienstag 18.00 Uhr OSCAR-Nom als Best. ausl. Film! BHT 2020; 109 Min. Lunana Das Glück liegt im Himalaya	OSCAR für Kenneth Branagh Dienstag 20.15 Uhr GB 2021; 98 Min.; R.: Sir Kenneth Branagh, mit Jamie Dornan , Caitriona Balfe u.a. BELFAST	Di. 22.30 Uhr - 99 Min.; OmU JOY DIVISION	Di 27
Mi 28		Mittwoch 18.00 Uhr GB 2022; 97 Min., mit Emma Thompson MEINE STUNDEN MIT LEO	Mittwoch 20.15 Uhr „Fantastische Komödie.“ (welt.de) SILBERNER BÄR RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH	Mi. 22.30 Uhr - GB 2020; 124 Min. SHANE **Frontmann v. The Pogues**	Mi 28
Do 29		Do. 18.00 Uhr - 90 Min. **Seine Heligkeit der Dalai Lama** und Erzbischof Desmond Tutu. MISSION: JOY	Donnerstag + Freitag 20.15 Uhr „Ein Fest der Situationskomik, voller Esprit und Dialogwitz, eine Kinokomödie, wie sie sein muss.“ (kurier.at) MONSIEUR CLAUDE UND SEIN GROSSES FEST F 2021; 98 Min.; Regie: Philippe de Chauveron, mit Christian Clavier u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr - 101 Min. Noch witziger, noch aktueller und 25 % mehr Känguru! DIE KÄNGURU-VERSCHWÖRUNG	Do 29
Fr 30		Fr. 18.00 Uhr USA 2019; 81 Min.; **R.: L. Schwartzberg** Fantastische Pilze Die Welt zu unseren Füßen			Fr 30

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit – im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52

Flussregatta: Ruderverein Linden veranstaltet den 25. „Head of the river Leine“

Der Ruderverein Linden (RVL) von 1911 führt am 17. September den Jubiläums-„Head of the river Leine“ (25 Jahre) durch. Was ist ein Head? Eine Flussregatta, knapp vier Kilometer auf der Ihme und der Leine. Die Achter starten im Abstand von 30 Sekunden; weitere Infos sind auch auf der Homepage des RVL zu finden.

Es gehen vier Gruppen – insgesamt fast 50 Achter – an den Start. Es nehmen befreundete Rudervereine und unser Partnerverein aus Bristol teil. Die erste Gruppe startet um 11 Uhr und die vierte Gruppe um 16 Uhr. Die Siegerehrung wird gegen 17/18 Uhr stattfinden. Die Strecke ist für diese Zeit gesperrt, sodass das Rennen ohne Probleme durchgeführt werden kann. Wir freuen uns über viele Zuschauer die vom Ufer und von den Brücken aus mit uns mitfiebern und uns anfeuern.

musicschool 24
Musikinstrumente • Verkauf • Verleih • Unterricht • Werkstatt
Ihr Musikgeschäft in Limmer
www.musicschool24.de
fon: 0511 - 87 94 94 90
Wunstorfer Straße 61

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
Herausgeber: argus print media Verlag (UG)
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31

www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Verlag (UG), Hannover
verteilte Auflage: 11.000 Exemplare in Linden & Limmer
FUNKE Niedersachsen Druckzentrum GmbH
26. Jahrgang

ISSN 1866-7562